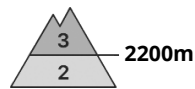
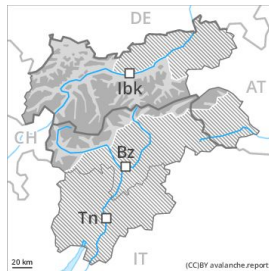




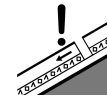
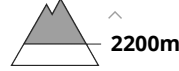
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



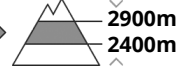
**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 15.02.2020



Triebschnee



Altschnee



### Triebschnee und schwacher Altschnee in hohen Lagen.

Die frischen Triebschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind eher klein.

Schwachen Altschnee beachten. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2400 und 2900 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2500 m.

Unterhalb der Waldgrenze verbreitet geringe Lawinengefahr. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 7: schneearm neben schneereich

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 2900 m.

Bis am Mittag fällt etwas Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Schnee. Die frischen Triebschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teils störanfällig.

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

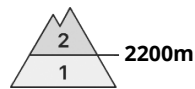
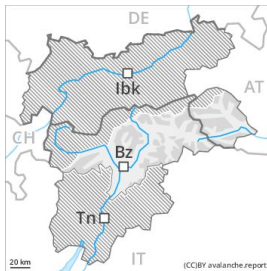
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

## Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 15.02.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

### Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordost-, Nord- und Südosthängen oberhalb von rund 2200 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen auch an extrem steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Dies an eher schneearmen Stellen. Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

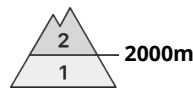
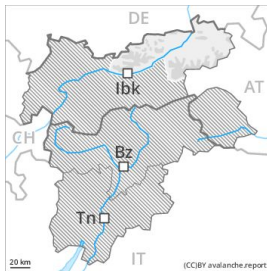
Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind oberhalb von rund 2200 m teils störanfällig. Diese sind meist klein. Härtere Schneeschichten liegen sehr vereinzelt auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



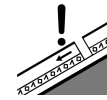
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 15.02.2020



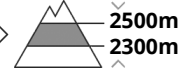
Tribschnee



2000m



Altschnee



2500m

2300m

### Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen, Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden vor allem oberhalb von rund 2000 m.

Schwachen Altschnee beachten. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem zwischen etwa 2300 und 2500 m, v.a. an sehr steilen Schattenhängen an Tribschneehängen. Die Lawinen sind eher klein und mit großer Belastung auslösbar.

Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Der Wind verfrachtet den Schnee.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies zwischen etwa 2300 und 2500 m. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Samstag, den 15.02.2020 →



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2300m

### Vorsicht an Triebsschneehängen.

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden an allen Expositionen teils leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Die frischeren Triebsschneeansammlungen sind gut erkennbar, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge. Vor allem in Rinnen und Mulden wuchsen die Triebsschneeansammlungen seit Montag etwas an.

Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an steilen Nordhängen oberhalb von rund 2300 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebsschneeansammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze sehr störanfällig.

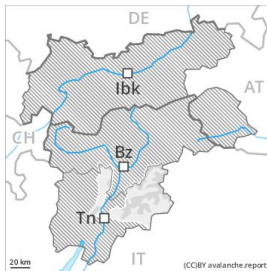
In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2300 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, den 15.02.2020



Waldgrenze



2300m

### Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Frischen Tribschnee beachten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die trockenen Lawinen sind vereinzelt mittelgross aber teilweise leicht auslösbar. In der Schneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr.

### Schneedecke

Die neueren Tribschneeansammlungen sind oberhalb der Waldgrenze teils störanfällig. Diese sind meist klein. Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Tribschnee beachten.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 15.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



### Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Frischen Triebschnee beachten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m sowie in Kammlagen. Diese Stellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung gebietsweise noch geringe Gefahr von feuchten Lawinen. Die Lawinen sind eher klein.

### Schneedecke

Die frischen Triebschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze schlecht mit dem Altschnee verbunden.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Triebschnee beachten.